

Optimismus zahlt sich an der Börse aus!



Rolf Isler, Leiter Finanz, Bezirks-Sparkasse Dielsdorf

Optimisten leben nicht nur länger, sie haben auch an der Börse mehr Erfolg. Das liegt daran, dass sie - ihrem Temperament entsprechend - eher bereit sind, Risiken einzugehen. Sie werden deshalb mehr Aktien und weniger Obligationen kaufen, als risikoscheue, pessimistische Anleger.

Auf lange Sicht haben Aktien eine weit höhere Performance als Obligationen. Wenn jemand im Jahr 1926 Fr. 100.- in einem Aktiendepot angelegt hätte, wäre dieses heute rund Fr. 55'000.- wert. Eine Anlage in Obligationen wäre dagegen „nur“ auf 3'500.- Franken gestiegen. Was die Be-

liebtheit der Aktien schmälert, sind deren Kursschwankungen. Langfristig sind aber die Börsenkurse bisher immer gestiegen.

Der dramatische Einbruch der Aktienkurse in den Jahren 2001 und 2002 hat viele Anleger verunsichert. Nachdem der Index von 8100 auf unter 4000 Punkte gefallen war, glaubten sie, der frühere Höchststand würde nie mehr erreicht. Heute ist der Rückstand aufgeholt. Optimisten sahen dies voraus und haben hohe Gewinne eingefahren.

Es entspricht unserem Naturell als Schweizerinnen und Schweizer, uns weniger von Chancen als von Risiken leiten zu lassen. Das ist aber kein Grund, auf Anlagen in Aktien zu verzichten. In einem Zeitfenster von 10 Jahren sinkt das Risiko, mit einem breit diversifizierten Aktiendepot Verluste zu erleiden, gegen Null. Wichtig sind aber der lange Zeithorizont und die breite Streuung der Anlagen. Wer auf das angelegte Geld nicht längerfristig oder schlimmstenfalls ganz verzichten kann, sollte die Finger von Aktien lassen.

Häufig wären Aktienmuffel durchaus in der Lage, kalkulierte Risiken einzuge-

hen. Wie das Kaninchen vor der Schlange starren sie aber auf das unvermeidliche Risiko und sehen die Chancen gar nicht. Die pessimistische Grundhaltung verhindert eine realistische und ausgewogene Wahrnehmung. Meistens sind Chancen und Risiken untrennbar verbunden, aber nur selten gleich gross. Heute überwiegen an fast allen Börsen die Chancen deutlich.

Die meisten Unternehmen haben klein angefangen und sind - unter Inkaufnahme oft hoher Risiken - gewachsen. Verglichen mit der Börse sind die Risiken bei Unternehmen viel dramatischer. An der Börse begrenzt ein Stoploss-Auftrag das Risiko - ein Unternehmer kann nicht einfach aussteigen. An der Börse geht schlimmstenfalls ein Teil des Investments verloren - beim Untergang eines Unternehmens häufig das ganze Vermögen, und oft bleiben noch Schulden zurück.

Wenn Sie Börsenrisiken tragen können und wollen, zeige ich Ihnen, wo Sie die zu Ihrem Risikoprofil passenden Gewinnchancen finden. Die Anlagemöglichkeiten sind überaus vielfältig, aber für Laien schwer überschaubar.